



Lohner Heimatblatt

Januar 2013

Nr. 116

Glück

ist eine stille Stunde
Glück
ist auch ein gutes Buch
Glück
ist Spaß in froher Runde
Glück
ist ein freundlicher Besuch.

Glück
ist niemals ortsgebunden
Glück
kennt keine Jahreszeit
Glück
hat immer der gefunden
der sich seines Lebens freut.

Clemens von Brentano

Allen Lesern des Heimatblattes wünschen wir ein harmonisches und gesundes
Jahr **2013**.

Einfach zum Nachdenken

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte er ihn: "Was verkaufen Sie bitte?" Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen.“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gerne das Ende aller Kriege in der Welt, Brot für die Hungrigen, Heilung für die Kranken, Frost für die Trauernden, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Liebe in der Welt und ... und ...

Da fiel ihm der Engel ins Wort: "Entschuldigen Sie, junger Mann. Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, sondern Samen!"

Am 25.11.2012 starb

Margret Berndzen

Sie war die erste Geschäftsführerin des Heimatvereins Lohne vom 17.01.1984 bis 17.02.1992.

Ihr großes Hobby war die Ahnenforschung. Oft versorgte sie uns mit Daten Lohner Familien aus ihrer riesigen Datei.

Danke Margret, du wirst uns fehlen!

Der Vorstand, Beirat, Archivgruppe

Rückblick

An der ökumenischen **Erntedankandacht** im Heimathaus am 7. Oktober 2012 nahmen viele Personen teil. Mit Pastor Trimpe und der ev. Pastorin Half, die auch eine kurze Ansprache hielt, wurde gebetet und gesungen.

Anschließend wurde in froher Runde bei Kaffee und Kuchen geklönt.

Am 11.11.2012 fand die erste **Ausstellung** zum Thema „Bildende Kunst – Werke Lohner Malerinnen und Maler“ in Verbindung mit der Sonderschau „Landschaftsansichten“ im Heimathaus statt.

Gezeigt wurden Gemälde von Christel Eling, Josef Lammers, Hilde Rosen und Wolfgang Tautz.

Eine besondere Würdigung seiner Arbeiten wurde Josef Lammers erteilt.

An diesem Sonntag wurde allen Interessierten auch der Rundgang durch verschiedene Gebäude mit Besichtigung der Sammlungen angeboten. Dass die Resonanz so groß war, hatte niemand erwartet. Vielen Dank allen Besuchern! Das nächste Mal werden mehr Torten gebacken!!!

Beim traditionellen **Nikolausknobeln** am 8.12.2012 versuchten 59 Gäste ihr Glück, einen schönen Preis zu gewinnen. Traurige und enttäuschte Gesichter sah man an diesem Abend nicht, so dass auch diese Veranstaltung ihren festen Platz im Terminkalender des Heimatvereins durchaus verdient.



www.lvm.de

**Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hans Borker
Schwanenborg 4
49835 Wietm.-Lohne
Telefon (0591) 80 02 10
info@borker.lvm.de

LVM 
Versicherungen

In guten Händen. LVM

Vereinsmitteilungen

Do, 14. Februar 2013 – 19:30 Uhr – Jahreshauptversammlung

Gemäß der Satzung werden folgende Tagesordnungspunkte bekannt gegeben:

1. Verlesen und Genehmigung des Protokolls über die letzte Jahreshauptversammlung am 16.02.2012.
2. Entgegennahme der Jahresberichte 2012
3. Entgegennahme des Kassenberichtes 2012
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl eines neuen Kassenprüfers
7. Wahlen zum Vorstand und Beirat (stehen in diesem Jahr nicht an!)
8. Verschiedenes

Herzlich sind alle Mitglieder des Heimatvereins eingeladen!

Sa, 23. Februar 2013 – 14:00 Uhr – Snadgang in Wietmarschen

In diesem Jahr sind wir Gast in Wietmarschen. Die informativen „Spaziergänge“ sind empfehlenswert. Die Abfahrzeiten werden auf der Generalversammlung bekannt gegeben. Ebenfalls erfahren Sie dort die Tel.-Nr. für Anmeldungen.

Wir laden herzlich ein!



„Aktiv 55. So wie wir.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit Gleichgesinnten unterwegs sein. Einen ganz persönlichen Ansprechpartner haben. Das ist der Club "aktiv 55". Sie sind 55 Jahre oder älter? Dann lade ich Sie herzlich ein, Clubmitglied zu werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an ...
Telefon: (0591) 9135 - 361



Volksbank Lingen eG
Lookenstraße 18-20
49808 Lingen

Volksbank Lingen eG 
Einfach näher dran

Zitate und Sprichwörter

*Zu einer wirklich eleganten
Frau passt modisch alles,
nur kein armer Mann.*
(Yves Montand)

*Der schlimmste Mensch
ist der, dessen Zunge
schärfer ist als der Verstand.*
(Mosche Ibn Esra)

Aus alten Zeiten

Lohne im „siebenjährigen Krieg“ vor 255 Jahren

Der englisch-französische Kolonialkrieg bricht 1754 aus, Kriegsschauplätze sind Indien, Nordamerika und Kanada. Durch einen Umsturz der Bündnisse weitet er sich auf Europa aus. Der König von Großbritannien, Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg, hatte mit dem König Friedrich II. (dem Großen) von Preußen, Kurfürst von Brandenburg, 1756 zum Schutze Hannovers mit den Engländern einen Pakt geschlossen. Frankreich verbündet sich darauf mit Österreich, Sachsen, Schweden, Russland und den meisten Staaten des Reiches. Als Friedrich II. 1756 einen Überraschungsangriff auf Sachsen ausübt, löst er damit den siebenjährigen Krieg aus. 1758 besiegt Ferdinand von Braunschweig, ein Verbündeter von Friedrich II., bei Krefeld die Franzosen, die daraufhin aus Hannover, Minden und Westfalen verjagt werden. Es kommt zu großen Plünderungen. Die hannoverschen und preußischen Husaren überfallen Städte und Dörfer, so auch Schepsdorf und Lohne. Dieses wird in dem Buch „Beurkundete Anweisung“ von 1758 genau beschrieben.

Der komplette Originaltext ist unter www.lohner-heimatverein.de zu sehen.

Die Husaren haben wohl am Schafweg und auf dem Baierort gewütet, da die angegebenen Familien dort zu der Zeit wohnten. Schafweg: junge Deitering, alter Deitering, Korting, Kievit (Kievel?), Baierort: Elsen(?), Greiten, Stricker, Lohmann, Hubert (Hübers), Heggelmann (Hegel), Cuwenschmidt (Knüven).

Beurkundete
Anweisung
Deren
in **Ihro Churfürstl. Durchl. zu Cöllen**
Chur- wie auch Hochfürstlich Hildesheim-
Paderborn- Münster- und Osnabrückischen
Landen
Von
des Königs in Groß-Brittanien Majest.
Chur- Hannoverischen, und damit
vereinbarten Trouppen
Ausgeübter gewaltsamen Thät-
und Feindseligkeiten,
Und
gegen die Unterthanen ermelbter Landen immer fort-
setzenden übermäßig harten
Bedrückungen.

Nestl Beylagen Num. 1. bis 74. und Sign. ©.

Anno 1758.

Auszüge aus der o.g. „Anweisung“ – Abschrift:

Copia des Schreibens des Hochfürstlichen Münsterischen Geheimen Raths an des Herrn Herzogen Ferdinand zu Braunschweig und Lüneburg Hochfürstliche Durchleucht de dato den 10ten Maji 1758.

Durchleuchtigster ..

Euer Hochfürstl. Durchleucht werden den am nächst verwichenen Ostern in der Nacht vom 25sten auf den 26sten Merz in der Catholischen Kirchen zu Lette in der Herrschaft Rheda durch einen Husaren- ...

Protocollum

In Puncto deren von denen Hannöverischen und Preußischen Husaren zu Schepsdorf geschehenen Plündereyen.

Anno 1758 den 5ten Aprilis ...

Von GOTTES Gnaden Clement-August, Erz-Bischof zu Cölln, Bischof und Fürst zu Münster, Hildesheim, Paderborn und Osnabrück
(*Bischof Clemens-August 1700-1761*)

Würdig, Wohlgebohrner und Getreuer!

Als dem ausserlichen Vernehmen nach den 26. dieses ein Husaren-Commando sich zu Schepsdorf eingefunden, daselbst in der Kirchen die Bildniß der heiligen Mutter Gottes zerstücket, das Silber Geräth mitgenommen, und die Pastorat- Behausung nebst anderen Häusern geplündert hätten, als habt ihr euch mit dasigen Richtern sofort ad Locum zu begeben, den Vorgang mit allen Umständen aufzunehmen, und darüber ein probmäßiges Protocoll auszufertigen, fort auch in dergleichen weiteren Begebenheiten auch allemahl auf den nemlichen Fuß zu verhalten, und die darüber jedesmahl ohne Zeit-Verlust abhaltende Protocolla anhero gehorsamst einzuschicken; des Versehens seynd euch mit Gnaden gewogen.

Münster, den 28. Martii 1758

Khurfürstl. Köllnische zur Hochstift Münsterischen Regierung

Verordnete Geheime Rätthe vt. H.C. von Hanxleden,

G.A. Engeler

Pro Copia in fidem subscripti

F.I. Maerle mppt. (*war wohl der Gerichtsschreiber*)

...

Praesentatum den 4ten April 1758 des Abends um 9 Uhr.

Anno 1758, den 6ten Aprilis hat sich Dominus Judex Doctor Bierboom cum

judicii scriba in vim Clementissimi rescripti nach Schepsdorf begeben, und ist der Küster zu Schepsdorf befraget worden, was Tages die Bildniß der Heil. Mutter Gottes von den Husaren, und von welchen zerhacket worden.

Küster Wöstmeyer ... saget, es wäre gar kein Husar in der Schepsdorfer Kirchen gewesen, vielweniger ein Bildniß in der Schepsdorfer Kirchen zerhauen oder zerhacket worden, es wäre sonst die rechte Plünderung am Oster-Abend und den 25. Martii Morgens ohngefahr um 9 Uhr unterm Gottesdienst geschehen, es wäre der Gottesdienst nicht gestöhret, sondern es hätten die Husaren zu den Leuten gesagt, sie sollten in die Kirchen gehen und beten; die Husaren hätten ihme Deponenten als Küstern zwei Rthlr. an Geld, seinem Bruder Anton Wöstmeyer als Organisten zehen Rthlr. an baaren Gelde und ein Stück Leinwand von sieben Schnitten ad 5 Rthl. seinem Sohn drey Rthlr. ...

(Es berichten weiter Frau Konning, Maria Teckla Runde Frau Wolkampf, Zeller Pohlmann von Plünderungen in ihren Häusern.)

Anna Maria Kleutlinghausen, des Herrn Pastors Haushälterin sagt, den 25. Martii Morgens um 9. Uhr, und zu 9. verschiedenen mahlen, wären 3. dann 4. und 6. Husaren in ihr Haus gekommen, wie der Herr Pastor in der Kirche gewesen und die heilige Kommunion in der Sacristey empfangen gehabt, wäre selbiger mit dem Lohnischen Bauren nach Lohne gegangen, inzwischen hätten die Husaren in dem Pastorat-Hause ein St. Joann Nepomuceni-Bild von weiß Wachs aus dem Gläser-Kasten genommen, auf den Tisch gesetzt, und mit dem Degen durchgehauen; dann hat der Herr Pastor specificiret, daß ihme den 25. 26. und 29. Martii von denen Husaren entwendet und geplündet worden wären. Zinnen=Werk Caffee-Kannen, eine Meßingene Caffee-Kanne ad 4. Rthlr. ...

(Hier folgt eine Auflistung der gestohlenen Sachen des Pastors, sowie der Kuchen-Magd und der Vieh-Magd. Auch Clemens Schulze und Lorenz Elsen berichten über die Plünderungen der Husaren.)

Bernhard Greiten von Lohne zeigt an, dass am 25. Martii 2. Khur-Hannöverische Husaren in sein Haus gekommen, ihme mit Gewalt 6. Rthlr. abgezwungen, und weilten sie 2. und 1. Groschenstück auch Stübergeld nicht haben wollen, hätte er ihnen silberne halbe Marckenstück geben müssen, und hätten alles verlangt, was sie gesehen. Den andern Husaren hätte er auch 6. Rthlr. geben müssen, welcher ihme gleichfalls gedrohet sein Haus in Brand zu setzen, oder zu schießen, sie hätten nach seinem Gewissen wohl 20. Rthlr. bekommen.

2) Den 26. Martii wären drey Husaren wieder gekommen, selbigen hätte er alle Kisten und Kästen aufschliessen müssen, welche ihme einen zinnernen Kump von einer Kanne abgenommen, was sie aber noch mehr entwendet, wüste er nicht.

3) Wären den 30. Martii wieder 2 Husaren zu Pferde an sein Haus gekommen, welchen er auch alles aufschliessen müssen, die dann genommen was ihnen

gefallen; nemlich 2 Rthlr. an Münster-Pfenninge und einen zwilgenen Bett-Überzug, was er noch nicht wüste; an Essen, Bier und Brandwein hätten sie wohl einen halben Rthlr. verzehret.

Der junge Deitering zeigt an, dass den 25. Martii einige Hannöverische Husaren in sein Haus gekommen, welche geplündert, und an Geld, Leinwand, und ein silbernes Kreuz, welches zusammen 12! Rthlr. an Werth entwendet, auch hätten sie ihme eine Kisten entzwey geschlagen.

Alter Deitering saget, die Hannöverische Husaren hätten ihme 5 Reichsthlr. Ein paar silberne Hemd-Knöpfe zu einen halben Rthlr. und 4 bis 5 Rollen Leinwand abgenommen.

Korting saget, die Hannöverische Husaren hätten von ihme 5. Rthlr. erpresset.

Junge Deitering Heurmann saget, die Hannöverische Husaren hätten ihme anderthalb Reichsthaler abgepresset.

Alter Deitering Heurmann saget, die Hannöverische Husaren hätten ihme dritthalb Reichsthaler abgezwungen.

Kievit saget, die Hannöverische Husaren hätten ihme 24 Rthlr. an Silber und Kleider, auch eine Flinte ad 3 Rthlr. abgenommen, und zwey Kisten entzwey geschlagen.

Kievit Heurmann saget, die Hannöverische Husaren hätten ihme viertelhalb Reichsthaler abgenommen.

Clemens Stricker saget, die Hannöverische Husaren hätten ihme den 25. Martii 12 ½ Reichsthlr. abgedrungen, und den 30. drey Rthlr. ein Hemd, ein Ober-Hemd ad 1 Rthlr. und einen Hut ad 21 Schilling und 2 Tücher ad einen halben Rthlr. abgenommen.

Johann Lohmann Untervogt zu Lohn, zeigt an, dass den 26. Martii zwey Hannöverische Husaren ihme gezwungen, dass er all sein vorräthiges Geld, als 6. Gulden Holländisch, und 4. Rthlr. Mark-Geld hergeben müssen.

Hermann Hubert zeigt an, dass den 25. Martii ihme die Hannöverische Husaren 5 Reichsthlr. abgezwungen und ein Ober-Hemd von 1 ½ Rthlr. abgenommen hätten.

Den 30. Martii hätten sie ihme 2 Küssenzüge, Gulden ... abgenommen.

Gert Heggelmann zeigt an, dass den 25. Martii zwey Hannöverische Husaren zu Pferde bey ihme gewesen, welche gedrohet, sein Haus in Brand zu schiessen, und hätten ihme 5 Rthlr. abgezwungen.

Albert Cuwenschmidt zeigt an, dass den 25. Martii zwey Hannöverische Husaren in seinem Haus gewesen, und ihme zwey Reichsthr. mit Gewalt abgezwungen hätten.

In fident & pro Protocollo
completo
Laur. Kannegiesser Gschdr.



HUBERT WELLING
Der Spezialist in Ihrer Nähe – Alles aus einer Hand

Unser Notdienst ist für Sie jederzeit erreichbar. 365 Tage im Jahr!

- Kompetente Beratung
- Individuelle Lösungen
- Planung und Produktion
- Komplettservice inkl. Wartung
- Ihr Fachmann für Elektrotechnik

Sie interessieren sich für Klimaanlage, Kühlräume, Kartoffelkühlanlagen, Objekt-, System- oder Maschinenkühlungen?
Rufen Sie uns einfach unter 05908-213 an.
Wir haben die passende Lösung für Sie!

Im Gewerbepark Lohne - Boschstraße 6 - 49835 Wietmarschen
Tel. (05908) 213 - Fax (05908) 214

Aus Lingener Volksbote - 5.2.1913

Kötterei-Verpachtung.
Von der Vormundschaft der Minorenen weil. Eheleute Herm. Bider, Lohne, bin ich beauftragt, die Bider'sche

Kötterei

in Lohne, lt. Kataster-Auszug 45 ha, 13 a, 55□m Flächeninhalt, in dem auf

Mittwoch, den 12. Februar, nachmittags 1 Uhr,
an Ort und Stelle angefahrenen Termin auf 15 Jahre öffentlich meistbietend zu verpachten.

Der Antritt soll am 1. April, der Ländereien am 1. März d. Js. unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen erfolgen. Die Besichtigung der Kötterei kann am Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Februar geschehen. Bemerkt wird, daß mehrere Parzellen einzeln zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Lingen, 4 Februar 1913.

Georg Schröder, Königl. Auktionator.

Als Großvater noch lebte

(aus „Heimat, schöne Heimat“ von August Löning)

Großvater erzählte uns Märchen
aus alter, vergangener Zeit,
von Elfen und Königskindern,
von Rittern und Herzeleid.

Er kannte das Märchen der Aulken
und das von dem nachtschwarzen Hund,
die Sage vom alten Zigeuner,
der mit dem Teufel im Bund.

Wir saßen am flackernden Feuer,
die Backen glühend und rot,
wir hörten gerade die Kunde,
von Surwold's Kämpfen und Tod.

Und schaute der Opa besinnlich
verklärt von dem hellroten Schein,
dann konnte es wohl passieren,
grad nickte der Großvater ein.

„Großvater, erzähle doch weiter,
du weißt der Geschichten noch viel!
Erzähl uns noch von dem Kindlein,
das einst von dem Sternelein fiel!“

Großvater musste dann lächeln –
strich sachte uns über das Haar –
„Ja, morgen erzähle ich weiter,
wie's damals im Märchenland war.“

Großvater ist längst schon gestorben,
er wohnt jetzt weit, ach so weit –
wir haben das Schönste verloren
im Wirbel der heutigen Zeit!



August Löning, Lathen 1

August Löning

*27.01.1889 +12.10.1966

stammt aus einer alten emsländischen
Kaufmannsfamilie, die von dem aus Lohne
kommenden Jan Löning 1698 in Lingen
begründet wurde.



*DACH+WAND
AUS MEISTERHAND!*

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.

Webseite: www.lohner-heimatverein.de

Textbeiträge: Walter Vogt, Anni Roling

Gestaltung: Anni Roling

Druck: Paul-Druck GmbH